

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis xiii

1	Hinführung: Bildung, Kanon und Diskurs	1
1.1	Interkulturelles Lernen mit Kinderbüchern?	1
1.2	Horizontenerweiterung: Ein pragmatisches Werkzeug	3
2	Stand der Forschung	15
2.1	Forschung mit oder zu Nebenwirkungen?	15
2.2	Gesellschaft, Erziehung und Literaturdidaktik	18
2.2.1	Literaturdidaktik und Interkulturelle Pädagogik	19
2.2.2	Die Entwicklung der Interkulturellen Literaturdidaktik	20
	Die ersten Gastarbeiterkinder in der KJL	22
	Die zunehmende Orientierung am Rezipienten	24
	Identität, Empathie und Fremdverstehen als Lernziele	26
2.3	Zusammenführung der Ansätze: Methodik und Untersu- chungsgegenstand	27
2.4	Untersuchungs- und Bewertungskriterien	30
2.4.1	Textimmanente Merkmale interkultureller Literatur	30
2.4.2	Was Literatur (außerdem) interkulturell wertvoll macht	35
3	Rahmenbedingungen: Kinder- und Jugendbuch in Deutschland	37
3.1	Das Kinder- und Jugendbuch in Zahlen	42
3.1.1	Die Reichweite von Kinder- und Jugendbüchern	44
3.1.2	Anlässe und Auswahlkriterien für Buchkäufe	46
3.2	Der Herstellende Buchhandel (Verlagsperspektive)	50
3.2.1	Umsatzverteilung und Programmplanung	50
3.2.2	Von Torwächtern und Titelhelden	53
3.2.3	Deutsch(sprachig)e Verlage im internationalen Kontext	55

4	Interkulturelle Themen in der (noch) lieferbaren KJL aus 1989–2014	57
4.1	(Inter-)kulturelles als vordergründiges und problematisches Thema	59
4.1.1	Gesellschaftliche Probleme und Herausforderungen	59
	Fremdenangst: Ein Beitrag von Rafik Schami . . .	59
	Paul Maars <i>Neben mir ist noch Platz</i> in der Kritik .	62
	Flucht, Asyl und Fremdenhass im klassischen Problembuch	68
	Deutschland schwarz-weiß: <i>Milchkaffee und Streuselkuchen</i>	72
4.1.2	Vom Platz in der Gesellschaft: Kulturelle Herausforderungen	77
	<i>Leaving Ararat</i> : Abenteuerliches über Einwanderer .	78
	Marginalisierung des Fremden mittels Format und Titelgestaltung: <i>Lisas Geschichte : Jasims Geschichte</i>	80
	Identität ungeklärt: Beiträge autochthoner Autoren	83
	Identität und Ausgrenzung: Selbstrepräsentationen?	91
4.2	Interkulturelles als Teil der Normalität	108
4.2.1	Die Bikulturelle Familie	109
	Zeitenwende: Die Patchwork-Familie Schneider-Öztürk	109
	Muttersprache: Wortsalat und weltbeste Freunde .	111
	Vaterland: Schweigsamkeit und Fehler im Universum	112
	Märchenberichtigungen: Das indische Adoptivkind Dilip	114
4.2.2	Vom Suchen und Finden von Heimat (Wurzelbehandlungen)	120
	Zurück zu den Wurzeln: Ferien bei der Verwandtschaft	121
	Vom Heimweh der ‚politisch korrekten Putzfrau‘ . .	132
	<i>Paradiessucher</i> : Sprachfallen und deutsche Spießigkeit	140
	<i>Herzsteine</i> : Eine Reise nach Ruanda und zu sich selbst	144
5	Interkulturelle KJL ‚in Ordnung gebracht‘: Zusammenführung	153
5.1	Grobrasterung der Analyseergebnisse	153
5.2	Rasterwinkelung (das rechte Verhältnis von . . . zu . . .) . .	158
5.2.1	Handlungsort: New York, Istanbul oder einfach nur Afrika?	159
	„Afrika“ im Titel	160

„Orient“ (im weitesten Sinne) und Metropole „Istanbul“	163
Go West: New York, Paris, London	167
Rest of the World	171
Fazit und Empfehlung	171
5.2.2 Autor_innenprofil oder auch Typologie der Diskurse	174
Foucault und die Frage „Was ist ein Autor?“	174
Schriftsteller_innen: Fazit und Empfehlung	177
5.2.3 Figurenkonstellation: Wer kommt überhaupt zu Wort?	185
Die ‚vollständige‘ bikulturelle Familie	187
Bikulturelle Waisen und Scheidungskinder	190
Pädagog_innen und Geistliche	193
„[K]leine schwarze Kinder“ und andere Statisten	195
Fazit und Empfehlung	197
5.2.4 Verlagsprofil: Ausnahmen bestätigen die Regel!	198
6 Die Welt zwischen zwei Buchdeckeln	203
Bildnachweise und Quellen Eingangszitate	205
Literaturverzeichnis	207
Primärliteratur: KJL 1989–2014	207
Primärliteratur: KJL außerhalb und im Grenzbereich der Stichprobe	214
Primärliteratur: Sonstige Quellen	217
Sekundärliteratur	218
Danksagung	230